



Kaarst, den 30.Mai 2022

An den Vorsitzenden des Bau- und Planungsausschusses  
der Stadt Kaarst

Den Vorsitzenden der Fraktionen im Rat der Stadt Kaarst z.Ktn.

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
meine sehr verehrten Damen und Herren,

die Tagesordnung der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Stadt Kaarst vom 1. Juni 2022 weist unter Ö 11 die Zustimmung zum Maßnahmenkatalog für das überarbeitete IEHK 2.0 aus. In der Vorlage der Verwaltung wird unter Ziff. 3 die Errichtung der umstrittenen Parkpalette auf dem Gebiet der heutigen Grundschule Staakerseite empfohlen. Die Zustimmung des Ausschusses dient der Vorbereitung eines Förderantrages, der den Bau der Parkpalette umfasst und der im September 2022 vom Rat freigegeben werden soll.

Eine Zustimmung zu dieser Maßnahme ignoriert die anhaltende öffentliche Kritik an der Errichtung eines Parkhauses, wie sie zuletzt bei einer Einwohnerversammlung am 5. April 2022 sichtbar geworden ist.

Die Gründe, die wir seit einem Jahr vorbringen, konnten bisher durch die Verwaltung nicht entkräftet werden:

1. In der Innenstadt und am Stadtpark besteht heute kein Mangel an Parkmöglichkeiten. Die Umgestaltung der Innenstadt sieht für den Wegfall oberirdischer Stellplätze den Ausgleich durch eine Tiefgarage vor. Die notwendige Mobilitätswende, wie sie mit dem Mobilitätskonzept angestrebt wird, sollte nicht durch weitere, attraktive und innenstadtnahe Parkmöglichkeiten konterkariert werden.
2. Die durch die Errichtung der Parkpalette ausgelösten Errichtungskosten belaufen sich nach Angaben der Verwaltung auf 4,8 Mio. € (Stand 2021); sie werden bis zur Umsetzung der Maßnahme wohl eher bei mehr als 6 Mio. € liegen. Eine Stadt, in der sich die Schulen in einem maroden Zustand befinden, setzt die falschen Prioritäten, wenn sie so viel Geld für ein nutzloses Parkhaus ausgibt.
3. Der behauptete ökologische Nutzen durch die Entsiegelung von Flächen bei Errichtung des Parkhauses ist begrenzt. Ca. 3.000 qm Entsiegelung (netto) ist angesichts der anhaltenden und großflächigen Versiegelungspolitik der Stadt an anderer Stelle (Gewerbegebiete, Baugebiete, etc.) für die Steigerung der Klima-Resilienz unbedeutend.

4. Bereits in der Vorlage für den BPA vom 22.6.2021 ist Herr Runge (IVP) bei der Beurteilung der verkehrsplanerischen Bedeutung der Maßnahme zu der Schlussfolgerung gekommen: *„Somit ist das geplante Parkhaus an der Pestalozzistraße für Besucher und Kunden der Kaarster Innenstadt, aufgrund der Entfernung zur Innenstadt als wenig attraktiv zu bewerten“*.

5. Parkhäuser sind Angsträume. Es ist vorgesehen, dass das Parkhaus unbewacht bleibt. Ein unbewachte Parkhaus stellt für ältere Mitmenschen, vor allem für Frauen eine Gefahr dar und löst Ängste aus.

Aus den aufgeführten Gründen bitten wir die Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses die Maßnahme „Parkpalette“ aus dem Maßnahmenkatalog des IEHK 2.0 zu streichen. Die Steigerung der Attraktivität des Innenstadtkonzept würde dies keineswegs mindern. Es ist jetzt der Zeitpunkt ein nutzloses und kostspieliges Projekt aufzugeben!

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie das Schreiben an die Mitglieder des Ausschusses weiterleiten würden.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Kindsmüller

Für die Klimainitiative „Kaarster for Future“

[info@kaarster-for-future.de](mailto:info@kaarster-for-future.de)

[www.kaarster-for-future.de](http://www.kaarster-for-future.de)